

drich und versank wieder in den Anblick der endlosen, zu seinen Füßen liegenden Landschaft.

«Schön hier, was!» zwinkerte er.

Jenny nickte ein wenig wehmütig.

«Ja, ich darf gar nicht daran denken, daß wir wieder aufbrechen müssen.»

Wendrich streckte sich behaglich und sagte nichts.

«Weißt du, Fritz, eigentlich wächst mir diese ewige Autoraserei schon zum Halse heraus. Könnten wir uns für den Rest deines Urlaubs nicht an irgendeinem netten Fleckchen niederlassen?»

«Was sind das für Einfälle?» begehrte Wendrich auf. «Das könnte dir so passen, dich von deiner Arbeitspflicht zu drücken!»

«Ach geh zu, Liebster!» sagte sie kläglich, und darüber mußten sie beide lachen.

Als sie eben an den Aufbruch mahnen wollte, kam der Verwalter händereibend heraus.

«Alles in Ordnung, meine Herrschaften!» rief er fröhlich. «Sie können den ganzen südlichen Flügel bewohnen, wenn Sie wollen.»

Jenny machte verblüffte Augen. «Was — soll das heißen?» fragte sie ahnungsvoll.

Wendrich leerte sein Glas. «Lu hättest der guten Frau die Arbeit mit der Bluse ersparen können!» meinte er. «Doch nun komm, wir wollen uns unsere Zimmer ansehen!»

Jennys Augen waren ein einziges großes Leuchten.

18.

Ein winzig kleines Auto hielt vor dem Seitenausgang des Anhalter Bahnhofs. Die Vorübergehenden blickten sich lachend nach dem Dingelehen um, das sich in der Nachbarschaft der großen Mietautos spassig genug ausnahm.

Aber der Besitzer des Autos, ein junger, vorteilhaft gekleideter Mann, schien die spöttischen Blicke seiner Mitmenschen schon gewohnt zu sein. Er kroch aus dem Wagen, sperrte ihn ab und eilte die Treppe zum Bahnhof hinauf. In der Bahnsteighalle zündete er sich eine Zigarette an.

«Nett von dir, Robert, daß du gekommen bist!» sagte Liese Bergius, als sie den Zug verlassen und ihren Bruder begrüßt hatte. Sie maß ihn mit bewundernden Blicken. «Du bist ja in der Zwischenzeit schon ein ganz großer Junge geworden!»

Robert Bergius tat gekränkt. «Na, erlaube mal, wenn ich mich recht entsinne, bin ich sieben Jahre älter als du. Außerdem bin ich Privatdozent, merk dir das!»

«Darauf bildest du dir wohl allerlei ein!» spottete Liese und belud ihn mit drei Koffern, einem Schirm, einer Hutschachtel und einem Regenmantel.

«Gottlob, endlich wieder daheim in Berlin!» rief sie fröhlich, als der vertraute Lärm der Weltstadt sie umfing. Ihre Sinne tranken in vollen Zügen das Fluidum, das von den dampfenden, johlenden, brüllenden Straßen auf sie übersprang.

Robert Bergius eilte auf sein Wägelchen zu und entledigte sich des Gepäcks.

Liese trat neugierig heran. «Das ist also deine Ursula,» lachte sie, «von der du so begeistert geschrieben hast! Ein hübscher Wagen, nur ein bißchen arg klein!»

«Eben recht für mich schlankgewachsenen Jüngling! Aber nun sag mal, willst du wirklich nicht zu uns nach Hause kommen? Papa würde sich sehr freuen, dich wieder zu sehen. Er bittet dich, zu kommen!»

(Fortsetzung folgt.)

2. Sweepstake-Preisausschreiben

Wie beim ersten Sweepstake haben wir auch diesmal daran gedacht, für unsere Leser das Glück zu versuchen, und wir verteilen auch diesmal wieder zwei Hefte von Sweepstake-Losen an die Gewinner unseres Sweepstake-Preisausschreibens.

Es handelt sich diesmal darum, die vier Preis-Kreuzworträtsel zu lösen, die wir in den Nummern 49, 50, 51 und 52 veröffentlichen.

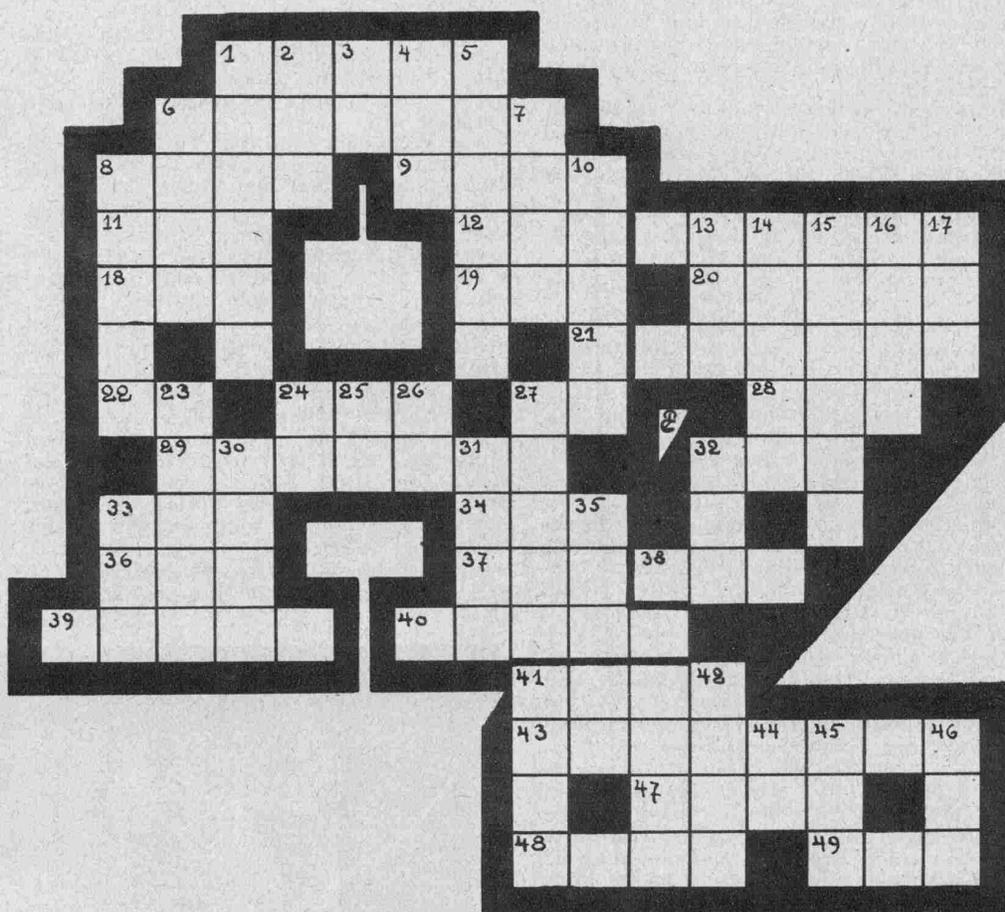
Die Lösungen sollen zusammen nach Erscheinen der Nr. 52 eingesandt werden und müssen bis spätestens am Donnerstag, den 20. Dezember, in unsern Händen sein.

Unter die Einsender der richtigen Lösungen werden 12 Sweepstake-Lose verteilt. Laufen mehr als 12 richtige Gesamtlösungen ein, so entscheidet das Los. Laufen aber weniger als 12 richtige Gesamtlösungen ein, so kommen auch die unvollständigen Lösungen nach dem Grad ihrer Richtigkeit für die Verteilung in Frage.

Der Lösung sind die Gutscheine 1 bis 4 beizufügen, die wir jedesmal in der Ecke der Seite abdrucken.

Etwa auf unsere Hefte entfallende Prämien werden durch weitere Preisausschreiben an unsere Leser verteilt.

Preis-Kreuzwort-Rätsel 2



Wagerecht: 1. luxemb. Heimatdichter, 6. alter deutsch. Maler, 8. rumän. Münze, 9. Män-
nername, 11. Schwur, 12. Singspiel, 18. Papst-
name, 19. griech. Buchstabe, 20. Vogelschauer
im alten Rom, 21. Ort bei Cap, 22. Himmels-
richtung (Abk.), 24. Grussformel, 27. ital. Fluss,
28. Mädchennamen, 29. Dichterross, 32. engl.
rot, 33. Gefrorenes, 34. Entfernungsangabe, 36.
Qualitätsbezeichnung, 37. Unkraut, 39. Wandel-
stern, 40. Alpentier, 41. Lauge, 43. Federkleid,
47. Gestalt aus Lohengrin, 48. Zahl, 49. Be-
drängnis.

Senkrecht: 1. europ. Hauptstadt, 2. alttest.
Hohepriester, 3. Abk. für Nachschrift, 4. Ge-
tränk, 5. Gemach, 6. Raubfische, 7. Verbin-
dungstift, 8. Ort bei Esch, 10. wüstenhaftes
Tafelland (Amerika), 13. Artikel, 14. asiat.
Münze, 15. Merkbuch, 16. span. Badeort, 17.
Genre, 23. Rauschgift, 24. Gesellschaftsform
(Abk.), 25. Hinweis, 26. Fürwort, 27. alttest.
Gesang, 30. Osteuropäer, 31. Kröte, 32. Titel,
33. lat. ich, 35. Süddeutscher, 38. Höllenfürst,
42. Gewürzkräuter, 43. alk. Getränk, 44. wie 26,
45. Sohn Jakobs, 46. Farbe.